**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 41

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 31. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. A. G. vorm. Finsler

im Meiershof für Beseitigung der Einfriedungsmauer und Erstellung einer Einsahrt Obere Zäune, Z. 1; 2. Folichal für eine Dachwohnung mit Dachsensters vergrößerung Lintheschergasse 17, Z. 1; 3. M. Gaßmann für die Möänderung des Gartenhauses Alopstockstraße, Z.; 4. Geßner & Cie. A.-G. sür die Abänderung des Uns und Umbaues Dreikönigstraße 18, Z.; 5. Leuthold & Cie. A.-G. sür eine Einfriedung Schulhausstraße, Z.; 6. W. Koeder sür die Einfriedungsmauer-Erschöhung, ein Benzinhäuschen und Terrassenmauer-Berlängerung Engimattstraße 20, Z.; 7. Zürcher Papierslängerung Engimattstraße 20, Z.; 7. Zürcher Papierslängerung Engimattstraße, Z.; 3; 8. Zürcher Papiersläbris für einen Berdindungsgang zwischen Verschen Alse siegeleien A.-G. sür einen Trockenschuppen Birmensdorfersstellensbergstraße, Z.; 9. Konsunverein Zürich für eine Dachwohnung Badenerstraße Nr. 9, Z. 4; 10. Konsunverein Zürich sür einen Umbau Hohlstraße 216, Z. 4; 11. Gebr. Lotti sür einen Schuppenandau Hohlstraße, Z. 4; 12. C. Schlotterbeck sür die Einwandung des Schuppenandaues Kanzleistraße 118, Z. 4; 13. J. Sönning sür einen Uns

und Umbau Wehntalerstraße 42 und ein Hühnerhaus, 3. 6; 14. G. Jud für den Fortbestand zweier Schuppen und eines Gewächshauses Biberlinstraße, 3. 7; 15. Naturheilverein für Abanderungen und befinitive Bewilligung der Gebäude Tobelhofstraße, 3. 7.

Städtische Bautredite in Zürich. (Aus den Stadtsatsverhandlungen). Dem Großen Stadtrate werden die Pläne und der Kostenvoranschlag für die Kanalissation des Lezibaches vom Geschiebesammler obershalb der Winterthurerstraße dis zur Frohdurgstraße zur Genehmigung vorgelegt mit dem Antrag, für die Ausssührung zu dem von der Gemeinde am 12. Juni 1920 bewilligten Kredit von Fr. 31,000 auf Rechnung des außerordentlichen Berkehrs einen Nachtragskredit von Fr. 66,000 zu erteilen. — Dem Großen Stadtrate wird das Projekt sür die Kanalisation der Geroldstraße von der Turbinens dis zur Hardstraße samt Kostenvoranschlag zur Genehmigung vorgelegt und für die Ausssührung ein Kredit von Fr. 51,500 im außersordentlichen Berkehr eingeholt.

Umbau der linksufrigen Zürichseebahn. Mit Jahresschluß wurden auch noch die ersten Häuser, welche auf dem Gebiete von Wiedikon dem Umbau der Linksufrigen im Wege stehen, dem Untergange geweiht. Zuerst, das heißt noch vor der Erstellung des Budgets der Bundesbahnen, bestand bekanntlich die Absicht, es vorerst bei der Verlegung der Sihl im Sihlhölzli bewenden zu lassen und die Fortsehung der Arbeiten einer günstigeren Zeit zu überlassen. Den energischen Vorstellungen der

städtischen Behörden, namentlich von Nationalrat Dr. Klöti, gelang es dann, die Durchführung dieser Absicht zu verhindern und es durchzusehen, daß weitere Baulose zur Vergebung gelangten, mit deren Aussührung denn auch dereits begonnen worden ist. Dazu gehört auch die Strecke vom neuen, unter der verlegten Sihl liegenden Tunnel bis zur Virmensdorferstraße. In diesem Teilstück ist nunmehr mit der Käumung verschiedener Gebäulichkeiten begonnen worden. Dadurch wird es möglich sein, wieder eine größere Anzahl Arbeitsloser zu beschäftigen.

Bautredite der Stadt Winterthur. Der Große Stadtrat hat das stadträtliche Kreditbegehren im Betrage von 100,000 Fr. für die Unterstühung des privaten Wohnungsbaues gutgeheißen. Er stimmte serner dem Kausvertrag betreffend Erwerb der beiden Liegenschaften zum "Strauß" und zum "Rheinsfels" zu. Sodann nahm er eine Motion an, die den Stadtrat ersucht, zu prüsen, ob bei fünstiger Vergebung von städtischen Arbeiten auch auswärtige Konkurrenten mit zu berücksichtigen seien, insofern nicht zwingende Gründe besondere Rücksichtnahme auf das lokale Gewerbe

oder die Arbeiterschaft erheischen.

Gine neue Schießanlage für die Gemeinde Erlenbach (Bern). Da die bisherige Schießanlage den Borschriften nicht mehr entspricht und eine Umänderung zu kostspielig wäre, beschloß die Gemeinde, eine neue Anslage in WeiersStegweid erstellen zu lassen. Die Schützengesellschaft erklärte sich bereit, an die Kosten 2000 Franken zu leisten. Die Gemeinde übernahm die übrigen Baukosten, im Maximum 17,000 Franken. Der Schützengesellschaft Latterbach wurde an die Kosten der Neueinrichtung des dortigen Schießstandes ein Beistrag von 1000 Fr. bewilligt.

Notstandsarbeiten in Burgdorf. Das in der ersten Dezemberhälfte zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte, kurzstriftige Gemeindeanleihen hatte einen vollen Erfolg. Es wurden Kassachiene im Betrage von 844,000 Franken gezeichnet. Der Gemeinderat beantragt, das ganze gezeichnete Unleihen zu akzeptieren. Die Kassachiene sind zu 6% verzinsbar und auf 31. Dezember 1924 rückzahlbar. Die Summe soll zur Vornahme von Notstandsarbeiten zur Behebung der Arbeitsz



Tosigkeit und der Wohnungsnot verwendet werden. Für die Unterstügung von Wohnungsbauten im Kanton Schwyz hat das eidgen. Amt für Arbeitslosenfürsorge den Kredit von 62,500 Fr. auf 110,000 Fr.

erhöht.

Wohnungsbau in Liestal. Dem Gemeinderat von Liestal liegen gegenwärtig Subventionsgesuche vor von drei Privaten und einer Baugesellschaft mit einer Gesamtbausumme von 303,000 Fr. Nach Beschluß der Behörden soll diesen Gesuchen soweit entsprochen werden, daß die Gemeinde prinzipiell solche Wohnungsbauten, die zur Milderung der Wohnungsnot in Liestal beitragen, mit 4% subventioniert. über die prinzipielle Seite dieses Beschlusses entscheidet die nächste Gemeindes versammlung.

Klubhüttenbau in Graubünden. Die Seftion Biz Terri des schweizer. Alpenklubs beschloß, die zu Ehren des verstorbenen Professors P. Dr. Karl Hager zu errichtende Klubhütte auf der Greina am Ende des Somviger-Tales zwischen der östlichen Mesdelser und Terrigruppe nach einem Plan von Archisteft Karl Gabriel, Professor am Technikum Burgdorf, zu bauen. ("Bnd. Tagbl.")

Schul- und Rathausrenovation in Jgis-Landquart (Graubünden). Die politische Gemeinde hat beschlossen, das alte, aus dem Jahre 1832 stammende Schul- und Rathaus zu renovieren. Es sollen zweckdienlichere Kanzlei- und Sigungslofale eingerichtet und zwei Wohnungen eingebaut werden. Die Umbaukosten sind auf 60,000 Fr.

veranschlagt.

Kirchenrenovation in Igis-Landquart (Graubunden). Die protestantische Kirchgemeinde hat den Beschluß gefaßt, die Kirche einer gründlichen Renovation zu unterwerfen. Sie hat es aber auch durchaus notwendig, ein längeres Zuwarten wäre geradezu unverantwortlich. Der Turm hat in seinen Fundamenten nachgegeben und steht schon gang bedenklich schief, sodaß mit einem frühern ober spätern Einsturz gerechnet werden mußte. Er wird vollständig abgebrochen und neu erstellt. Die Kirchenmauern selbst drohen auch aus dem "Leim" zu gehen; ferner ift der Einsturz der Decke zu befürchten. Diesem übel foll durch Einbau einer zweiten Decke mit Querankern gesteuert werden. Die ganze Renovation hofft man mit 100,000 Fr. bewältigen zu können. Nach den Ausführungen des Kirchenratspräsidenten soll die Finanzierung gesichert sein. Man hofft auch von der politischen Gemeinde einen währschaften Beitrag zu erhalten.

Bahnhofumbaute in Narau. Wegen des zunehmenden Verkehrs, insbesondere aber auf die Abhaltung des eidgenössischen Schützensestes, müssen die Einmündungen der Wynentals und Suhrentalbahn auf dem Bahnhofplat in Narau verlegt und ihre Einführungen in den Hauptbahnhof vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke wird die hintere Bahnhofstraße nach Süden verlegt. Das Projekt ist bereits auf der städtischen Bauverwaltung in Narau zur Einsichtnahme aufgelegt und Einsprüche müssen schon dis 15. Januar nächsthin einsgereicht werden. Das sind gewichtige Anzeichen dasürdaß mit den umfassenden Umbauten der Bahnhofanlage rechtzeitig begonnen werden soll.

Bautredite der Gemeinde Reinach bei Kulm (Aargau). Die Gemeinde beschloß die Verlegung der Ortsverbindungsstraße im Winkel und die Renovation des Schulhauses Unterdorf. An den von Bund und Kanton subventionierten und von den Industriellen mit 7½% o/0 unterstützten Wohnungsbau wurde ein Gemeindebeitrag von ebenfalls 7½% bewilligt; und zwar werden diese letzteren Beiträge, also zusammen 15%, auch für Einsamilienhausbauten auß

gerichtet werden.